

Gerinneschutzwald

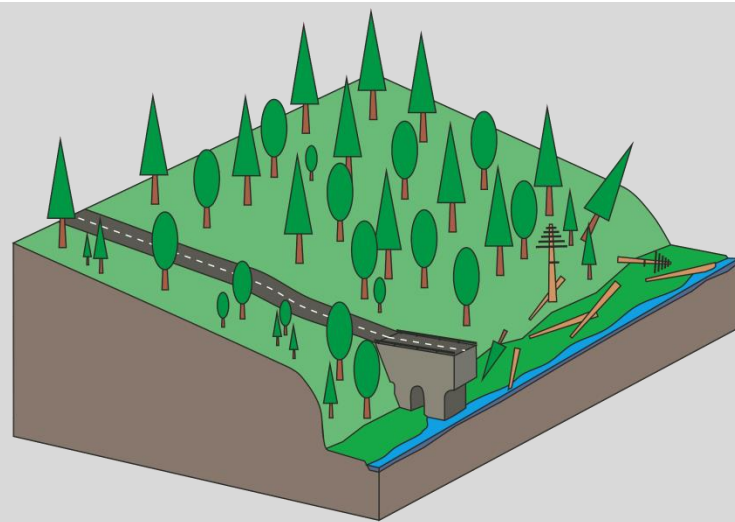
Allgemeine Informationen

Entlang von Bächen wirken natürliche Prozesse, die den Bachlauf langfristig verändern und Materialtransport mit sich bringen. Der Wald entlang von Bächen wirkt schützend gegenüber Erosion, Rut-

schungen und Hochwasser, kann jedoch bei unzureichender Pflege auch erhebliche Schäden anrichten. Zusammen mit dem Unterhalt der Gewässer und planerischen Massnahmen, welche über den Wald

hinaus erfolgen, bildet der Schutzwald einen wichtigen Beitrag zur Gefahrenprävention. Auch wenn ein gut gepflegter Schutzwald vor Naturgefahren schützt, so bleibt dennoch ein Restrisiko bestehen.

Was sind „gerinnerrelevante Prozesse“?



Mobilisierung von Schwemmholz / Verklausung

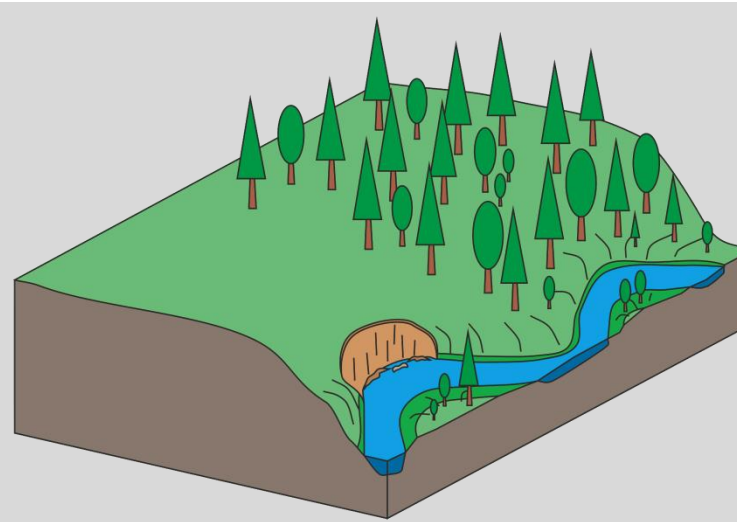
Allgemeines

Umgestürzte Bäume im Flussbett können bei ansteigendem Wasserpegel (Regen, Schneeschmelze oder Hagel) durch das Wasser mitgerissen werden und in schmalen Flussabschnitten (z.B. Brücken) zu einer Verklausung / Verstopfung führen. Dies kann zu Schäden, einer Rückstauung und Überschwemmung führen.

Pflege des Schutzwaldes

Bei der Pflege von Schutzwäldern wird ein gesunder und stabiler Wald angestrebt. Um zu verhindern, dass Totholz und umgestürzte Bäume vom Wasser mitgerissen werden und enge Passagen verklausen / verstopfen, werden instabile Bäume gefällt und das Gerinne von bedrohlichen Baumstämmen befreit.

Nicht jeder Stamm im Flussbett stellt grundsätzlich eine Bedrohung dar. Umgestürzte Bäume und Totholz bilden in einem Bach einen wertvollen Lebensraum für verschiedenste Pflanzen und Tiere.



Ufererosion entlang von Fließgewässern

Allgemeines

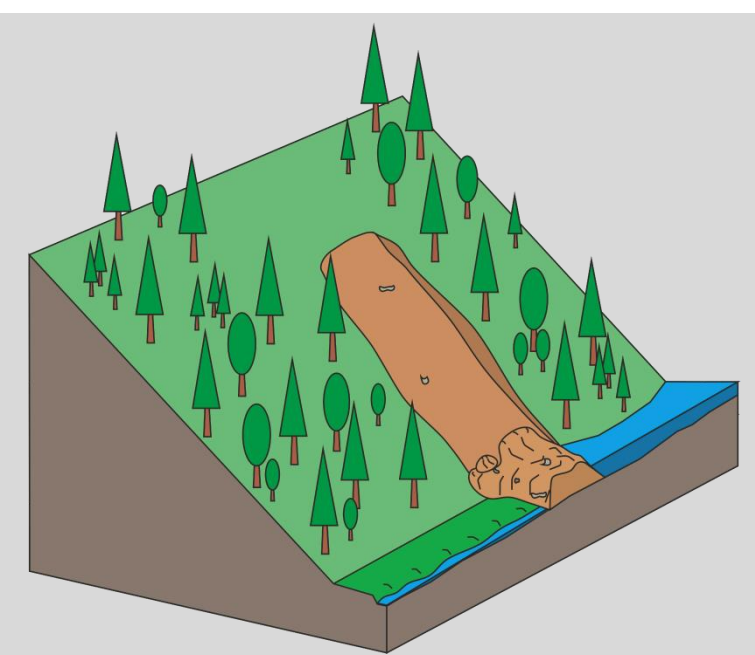
Gestein und lockeres Material wird an Uferböschungen durch fließendes Wasser abgetragen und weiter unten abgelagert. Je nach Kraft des Wassers und je nach Zusammenhalt des Materials erfolgt eine stärkere oder schwächere Erosion. Das abgetragene Material kann bei einem Murgang mobilisiert werden.

Pflege des Schutzwaldes

Bäume, die mit den Wurzeln den Boden zusammenhalten wirken der Erosion entgegen. An Hängen können sie ein Abrutschen der Bodenschichten verhindern. Um die Armierung zu maximieren wird mit verschiedenen Baumarten und unterschiedlich alten / dicken Bäumen eine optimale Durchwurzelung des Bodens angestrebt.

Was ist ein Murgang?

Ist ein breiähnliches, schnell fließendes Gemenge aus Wasser und verschiedenen Feststoffen (z.B. Steine, Holz). Auslöser kann langer / heftiger Niederschlag, Schneeschmelze oder Hagel sein.



Rutschung ins Gerinne

An Uferböschungen mit einer Neigung grösser 25° (rund 45 %) können je nach Untergrund aufgrund von eindringendem Wasser Rutschungen entstehen. Das abgerutschte Material kann ein Fließgewässer rückstauen und durch das plötzliche Nachgeben des Materials einen Murgang verursachen.

Wald als Wasserspeicher

Durch die Durchwurzelung des Bodens wird die Speicherkapazität des Bodens erhöht. Dies lässt das Wasser nach Niederschlägen langsamer abfließen. Da ein gewisser Anteil des Niederschlags aufgrund der Baumkronen den Boden gar nicht erreicht, sondern direkt wieder verdunstet, reduziert der Wald die auf den Boden gelangende Wassermenge und verlangsamt mit der Speicherung das Ansteigen des Wasserpegels in Gewässern.

Projektherrschaft / Ansprechpartner:

Übernimmt für die Ausführung der Massnahmen die Verantwortung

Nutznieser:

Profitiert von der Schutzleistung und beteiligt sich an den Kosten

solothurn

Stellt die Schutzwaldpflege sicher und beteiligt sich an den Kosten

Fragen?

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen der Revierförster gerne zur Verfügung.